

Stadt Braunschweig

Die Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk
310 Westliches Ringgebiet

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.02.2026, 19:00 Uhr
Raum, Ort:	Lebenshilfe Braunschweig gGmbH, Fabrikstraße 1 F, 38122 Braunschweig
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:17 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD

Frau Cornelia Winter - SPD

Herr Stefan Hillger - SPD

Herr Marcel Richter - B90/GRÜNE

Herr Michael Föllner - FDP

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE

Herr Michael Johannes - SPD

Frau Vicky Köhler - CDU

Frau Hanna Leister - B90/GRÜNE

Frau Heike Otto - CDU

Herr Andreas Paruszewski - SPD

Herr Peter Rau - B90/GRÜNE

Frau Sarah Ringleb – Gruppe Die Linke/Die
Partei/BIBS

Verwaltung

Herr Marius Beddig – Ref. 0103

Herr Burghard Wiegel – FB 66

**Abwesend
Mitglieder**

Herr Henning Glaser - CDU
Frau Ursula Weisser-Roelle – Gruppe Die Linke/Die
Partei/BIBS
Frau Gudrun Beckner - B90/GRÜNE
Herr Gunnar Scherf - AfD
Herr Michael Winter – Gruppe Die Linke/Die
Partei/BIBS

weitere Mitglieder

Frau Cristina Antonelli-Ngameni - B90/GRÜNE
Herr Thomas Behrens - Die FRAKTION. BS
Frau Bianca Braunschweig - B90/GRÜNE
Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE
Herr Sven-Markus Knurr - parteilos
Frau Heidemarie Mundlos - CDU
Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS
Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS
Frau Anke Schneider - Die FRAKTION. BS
Herr Bastian Swalve - SPD

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2026
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeisterin
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Barrierefreie und sichere Sicht - Schutz des Überwegs Juliusstraße 2 25-26257-01
 - 3.2.2. Errichtung einer Ampelanlage Spinnerstraße / Neustadtring 25-26307-01
 - 3.2.3. Buslinie 411, Mascherode - Lamme; Haltestelle "Rudolfplatz" in der Rudolfstraße; Aufstellung einer Sitzbank 25-26439-01
 - 3.2.4. Fahrradpiktogramm Radweg - Am Hohen Tore 25-26758-01
4. Anträge
 - 4.1. Errichtung von öffentlichem W-Lan an zentralen Plätzen im Quartier
Antrag der SPD-Fraktion 26-28300
 - 4.2. Aufenthaltsqualität Spielplatz im Eichtal (Lenastraße / Celler Straße)
Antrag der Fraktionen B90/Grüne und CDU 26-28307
 - 4.3. Umfeld Begrünung Ferdinandbrücke
Antrag der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU, der Gruppe Die Linke/Die Partei/BIBS und der FDP 26-28335
5. Verkehrsberuhigende Maßnahmen Calvörderstraße 24-24031-02
6. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln
7. Anfragen
 - 7.1. Räum- und Streupflicht im Westlichen Ringgebiet : Barrierefreiheit und Bürgerbeteiligung
Anfrage der Fraktion B90/Grüne 26-28306
 - 7.2. Nachfragen zur Verwaltungsantwort Ampelanlage Spinnerstraße / Neustadtring
Anfrage der SPD-Fraktion 26-28301

7.3.	Verantwortlichkeiten und Verfahren zur Bepflanzung und Pflege von Baumscheiben Anfrage der Fraktion B90/Grüne	26-28308
7.4.	Pläne für den Löwenspielplatz und städtische Grundstücksflächen im Bürgerpark Anfrage der SPD-Fraktion	25-26761
7.5.	Verkehrsführung Brücke Am Hohen Tore Anfrage der SPD-Fraktion	25-28062
7.5.1.	Verkehrsführung Brücke Am Hohen Tore	25-28062-01
7.6.	Sachstandanfrage: Baumnachpflanzungen Eichtalstraße Anfrage der SPD-Fraktion	25-28064
7.7.	Fahrradbügel an der Celler Straße Anfrage der SPD-Fraktion	25-28065
7.7.1.	Fahrradbügel an der Celler Straße	25-28065-01

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner statt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hillger schlägt vor, die Anfrage 7.2 zusammen mit der Mitteilung 3.2.2. zu behandeln.

Frau Sewella lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2026

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13. Januar 2026 abstimmen.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 13. Januar 2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür 0 dagegen 4 Enthaltungen

3. Mitteilungen

3.1. Bezirksbürgermeisterin

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella berichtet über die Informationsveranstaltung am 11. Februar 2026 zum neuen Flächennutzungsplan. Anmerkungen können bis zum 20. März 2026 abgegeben werden.

3.2. Verwaltung

Die Verwaltung berichtet über die zwischen Sitzungen ergangenen Kurzmitteilungen und Mitteilungen außerhalb von Sitzungen:

23.01.26: Pressemitteilung mit Terminankündigung – Wo kann in Zukunft gebaut werden?

26.01.26: Stellungnahme der Verwaltung – Nachfrage von Fr. Grumbach-Raasch bzgl. Schulraumcontainern an der HvF

27.01.26: Pressemitteilung – Johannes-Selenka-Platz wird neugestaltet

Konkrete Schwellenwerte für die Einrichtung einer Ampel gebe es nicht. Maßgeblich sind unter anderem Unfallhäufungsstellen, verkehrliche Prioritäten sowie die bauliche Umsetzbarkeit. Der Neustadtring verfügt in dem betreffenden Bereich über keine Mittelinsel; für eine Ampel müssten Flächen umgebaut werden, möglicherweise zulasten von Fahrspuren.

Zur künftigen Quartiersentwicklung führt Herr Wiegel aus, dass die verkehrlichen Auswirkungen des Projektes am „Gartenkamp“ geprüft wurden und die dadurch entstehenden Verkehre noch abgewickelt werden können. Weitere Entwicklungen werden beobachtet und bei Bedarf wird die Situation neu bewertet.

Herr Johannes schlägt vor, an der Spinnerstraße eine zweite Ampel einzurichten und diese mit der bestehenden Anlage an der Maschstraße parallel zu schalten. An anderen Stellen funktioniere dies ebenfalls. So könne der Bereich verkehrlich beruhigt und das Rechts- und Linksabbiegen ermöglicht werden. Herr Wiegel erklärt, dass der Abstand von etwa 100 Metern für eine funktionierende Koordination ungeeignet sei.

Auf Nachfrage von Frau Grumbach-Raasch, was das Linksabbiegen aus der Spinnerstraße kommend von der Abfahrt von der Tankstelle unterscheidet, antwortet Herr Wiegel, dass es gegenüber der Tankstellenausfahrt keine direkt gegenüberliegende Ausfahrt/Zufahrt gibt. Dadurch entstehen weniger typische Kreuzungskonflikte.

Herr Paruszewski stellt fest, dass ca. ein Fünftel der Fahrzeuge offenbar Bedarf zum Linksabbiegen hat. Er regt an, die Situation insgesamt zu betrachten und auch den Rad- und Fußgängerverkehr einzubeziehen. Herr Wiegel ergänzt, dass bei der Zählung auch Radverkehr gezählt wurde. Frau Sewella betont, dass die bestehende Fußgängerampel für Schul- und Hortkinder dringend erforderlich ist und daher nicht für eine LSA an der Spinnerstraße entfallen sollte.

Herr Richter bittet aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit grundsätzlich darum, dass dem Stadtbezirksrat das vorliegende Datenmaterial zur Verfügung gestellt wird.

Auf Nachfrage von Frau Leister, warum im Zeitraum 6–10 Uhr gezählt wurde, antwortet Herr Wiegel, dass es sich hierbei erfahrungsgemäß um eine Spitzenzeit mit besonders hoher Verkehrsbelastung handelt.

3.2.3. Buslinie 411, Mascherode - Lamme; Haltestelle "Rudolfplatz" 25-26439-01 in der Rudolfstraße; Aufstellung einer Sitzbank

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Paruszewski hinterfragt die Zuständigkeit für die Bushaltestelle am Rudolfplatz und die Finanzierung einer Sitzbank. Er möchte geklärt wissen, ob die Braunschweiger Verkehrs-GmbH oder die Stadt zuständig ist. Grundsätzlich befürwortet er eine Bank, fordert jedoch zunächst die Prüfung der Verantwortlichkeit.

Frau Otto berichtet (auf Hinweis von Herrn Glaser), dass dort laut Aussage der Kioskbetreiberin früher eine Bank gestanden habe. Sie hält eine neue Bank für sinnvoll und verweist auf ein vergleichbares, erfolgreiches Beispiel im östlichen Ringgebiet. Zunächst solle jedoch die Zuständigkeit von Stadt oder Verkehrs-GmbH geklärt werden; andernfalls könne der Bezirksrat tätig werden.

Frau Grumbach-Raasch unterstützt dies. Sie fordert eine klare Klärung der Verantwortlichkeiten.

Herr Richter schlägt vor, den zuständigen Aufgabenträger offiziell anzuschreiben und um Rückmeldung zu bitten, damit der Bezirksrat anschließend weiter beraten kann.

Herr Johannes regt an, dass die Verwaltung direkt bei der BSVG nachfragt.

Herr Wiegel erklärt, dass eine frühere Bank in der städtischen Dokumentation nicht nachweisbar sei. Wenn es auf Seiten des Bezirkrates Hinweise gibt, die zur Klärung beitragen könnten, wäre dieses hilfreich. Zuständig für Bau und Einrichtung von Haltestellen sei die Stadt, für den Betrieb die BSVG. Bänke würden meist bei Neu- oder Umbauten aufgestellt. Da kein Umbau geplant sei und keine frühere Bank belegt werden könne, habe man eine Finanzierung über bezirkliche Mittel angeregt.

Frau Sewella fragt nach dem Ende des Klimaprojekts mit der Mooswand am Rudolfplatz und ob damit auch die Sitzgelegenheit entfallt. Herr Wiegel weist auf die Zuständigkeit des Fachbereichs Stadtgrün hin.

Herr Hillger fragt grundsätzlich, wer die Kosten für eine (orangefarbene) Bank oder deren Umsetzung trage – Verwaltung oder Bezirksrat – insbesondere im Hinblick auf die veranschlagten 2.000 Euro.

3.2.4. Fahrradpiktogramm Radweg - Am Hohen Tore 25-26758-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Herr Richter begrüßt die Umsetzung.

4. Anträge

4.1. Errichtung von öffentlichem W-Lan an zentralen Plätzen im Quartier 26-28300 Antrag der SPD-Fraktion

Herr Hillger bringt den Antrag ein.

Frau Köhler und Herr Richter begrüßen den Vorschlag.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat 310 bittet die Verwaltung, an den zentralen Quartiersplätzen öffentliches W-Lan zu errichten.

Dafür schlägt der Bezirksrat folgende Plätze vor: Frankfurter Platz, Westbahnhof (im Bereich KufA, Sportplatz und Skatepark), Johannes-Selenka-Platz, Amalienplatz, Maschplatz in Okernähe.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4.2. Aufenthaltsqualität Spielplatz im Eichtal (Lenastraße / Celler Straße) 26-28307
Antrag der Fraktionen B90/Grüne und CDU

Frau Grumbach-Raasch bringt den Antrag ein, über den Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Um eine ansprechende Aufenthaltsqualität auf dem Spielplatz im Eichtal (Lenastraße / Celler Straße) herzustellen, beantragen wir:

- 1) Die Aufarbeitung der Sitzgruppen
- 2) Eine Grundpflege des gesamten Geländes
- 3) Die Aufarbeitung der Spielburg und deren Überprüfung auf Sicherheitsmängel

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4.3. Umfeld Begrünung Ferdinandbrücke 26-28335
Antrag der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU, der Gruppe Die Linke/Die Partei/BIBS und der FDP

Herr Richter bringt den Antrag ein, über den Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Hiermit bitten wir die Verwaltung, Vorschläge zur Einrichtung von Pflanzinseln/Pflanzkübeln jeweils mit Sitzgelegenheiten - mit Blick zur Oker - außerhalb der eigentlichen „Brückentraglast“ Ferdinandbrücke zu machen. Diese wünschen wir uns Ecke Cammanstraße / Sophienstraße im südwestlichen Teil (Zuständigkeit des Stadtbezirksrates 310) sowie Ferdinandbrücke Bereich Ferdinandstraße ebenfalls süd- westlicher Teil (Zuständigkeit des Stadtbezirksrates 130).

Die beiden Stadtbezirksräte entscheiden über die Kostenübernahme im Rahmen ihrer jeweiligen Budgets.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5. Verkehrsberuhigende Maßnahmen Calvördestraße 24-24031-02

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wiegel (Fachbereichsleiter Tiefbau und Verkehr).

Herr Wiegel erinnert zur Calvördestraße an die lange Vorgeschichte und den einjährigen Test der Einbahnstraße. Nun müsse entschieden werden, ob sie bestehen bleibt. Der Alternativvorschlag solle dem Bezirksrat wertschätzend beide Optionen offenhalten und dessen ursprünglichen Beschluss respektieren.

Herr Richter spricht sich für Variante 1 aus, also die Beibehaltung der Einbahnstraße.

Herr Hillger schließt sich an.

Frau Otto fragt nach der konkreten Anzahl der Rückmeldungen aus der Bevölkerung, um deren Aussagekraft besser einschätzen zu können. Zudem verweist sie auf Probleme am Rudolfplatz durch Rückstaus wegen des fehlenden zweiten Rechtsabbiegers. Falls die Einbahnstraße bleibt, bittet sie um erneute verkehrliche Prüfung dort.

Frau Sewella bittet darum, das Thema „Rudolfplatz“ zu einem späteren Zeitpunkt gesondert zu behandeln.

Herr Wiegel berichtet, dass es anfangs viele negative Rückmeldungen gab, die Situation sich inzwischen aber offenbar beruhigt habe.

Herr Rau weist darauf hin, dass ALBA-Fahrzeuge häufiger entgegen der Einbahnstraße einfahren. Herr Wiegel erklärt, dass es für Fahrzeuge der Ver- und Entsorgung teilweise Ausnahmegenehmigungen gibt.

Frau Sewella lässt anschließend über Beschlussalternative 1 abstimmen.

Beschluss über Alternative 1 (Entscheidung gem. § 93 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i.V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 7 der Hauptsatzung):

"Der Stadtbezirksrat beschließt die Beibehaltung der eingerichteten Einbahnstraße."

alternativ:

-

~~"Der Stadtbezirksrat beschließt, die Einbahnstraße wieder aufzuheben und die ursprüngliche Regelung wieder herzustellen."~~

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

6. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella bittet um Vorschläge der Fahrradgruppe.

Frau Winter kündigt hierzu Terminvorschläge an.

7. Anfragen

7.1. Räum- und Streupflicht im Westlichen Ringgebiet : 26-28306
Barrierefreiheit und Bürgerbeteiligung
Anfrage der Fraktion B90/Grüne

Herr Richter bringt die Anfrage ein. Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

7.2. Nachfragen zur Verwaltungsantwort Ampelanlage 26-28301
Spinnerstraße / Neustadtring
Anfrage der SPD-Fraktion

Die Anfrage wurde teilweise zusammen mit der Mitteilung 3.2.2. behandelt.

7.3. Verantwortlichkeiten und Verfahren zur Bepflanzung und Pflege von Baumscheiben **26-28308**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne

Herr Richter bringt die Anfrage ein. Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

7.4. Pläne für den Löwenspielplatz und städtische Grundstücksflächen im Bürgerpark **25-26761**
Anfrage der SPD-Fraktion

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor. Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella mahnt die Beantwortung an.

7.5. Verkehrsführung Brücke Am Hohen Tore **25-28062**
Anfrage der SPD-Fraktion

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 25-28062-01 beantwortet.

7.5.1. Verkehrsführung Brücke Am Hohen Tore **25-28062-01**

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Paruszewski hält die Antwort der Verwaltung für unzureichend. Er kritisiert, dass ohne Beschwerden oder Unfälle kein Handlungsbedarf gesehen wird, und fordert eine erneute Überprüfung.

Frau Sewella verweist auf einen früheren Ortstermin, bei dem nur eine Straßenseite betrachtet wurde. Sie bemängelt die einseitige Prüfung und regt an, bei geplanten Änderungen beide Seiten einzubeziehen.

Herr Wiegel betont, die Verwaltung habe verschiedene Lösungen geprüft, jedoch keine rechtssichere und praktikable Lösung gefunden. Beschilderungen könnten neue Konflikte erzeugen. Da es keine Beschwerden oder Unfälle gebe, sehe man aktuell keinen Änderungsbedarf. Zudem verweist er sinngemäß auf das Prinzip des „Shared Space“, bei dem eine gewisse Unklarheit zu erhöhter Aufmerksamkeit und gegenseitiger Rücksichtnahme führen könne.

Herr Paruszewski weist zusätzlich auf unterschiedliche Wahrnehmungen je nach Fahrtrichtung und daraus entstehende Unsicherheiten hin. Herr Wiegel vergleicht die Stelle mit einer Einmündung oder Grundstücksausfahrt und sieht trotz der besonderen Gestaltung kein konkretes Problem.

Herr Rau schildert die gesamte Kreuzung als gefährlich, insbesondere durch schnelles Fahren von E Bikes und E Rollern. Er fordert eine umfassende Prüfung des Bereichs. Frau Leister fragt nach einer möglichen Kennzeichnung für Fußgänger, um auf Radverkehr hinzuweisen. Herr Wiegel erklärt, auch Markierungen seien geprüft, jedoch verworfen worden, da sie eine Bevorrechtigung suggerieren könnten. Daraus könnten wiederum Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr entstehen.

Frau Winter kann die Argumentation der Verwaltung zwar nachvollziehen, die Verkehrssituation sei aber Kindern kaum vermittelbar. Gerade beim Fahrradführerschein führe dies zu Unsicherheit. Sie wünscht sich ein klareres, verständlicheres Radwegenetz, damit Kinder sich sicher orientieren können.

7.6. Sachstandsanfrage: Baumnachpflanzungen Eichtalstraße 25-28064
Anfrage der SPD-Fraktion

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

7.7. Fahrradbügel an der Celler Straße 25-28065
Anfrage der SPD-Fraktion

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 25-28065-01 beantwortet.

7.7.1. Fahrradbügel an der Celler Straße 25-28065-01

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Hillger fragt, ob Gastronomiebetriebe eine Sondernutzungserlaubnis beantragen könnten, um Fahrradabstellbügel aufstellen zu können.

Herr Rau spricht sich gegen den Rückbau vorhandener Fahrradbügel aus.

Frau Bezirksbürgermeisterin bekräftigt den Bedarf an Fahrradabstellbügel.

Herr Hillger merkt an, dass dies ohne den Wegfall von Parkplätzen erfolgen sollte.

Herr Wiegel sieht die Reduzierung von Gehwegen auf das Mindestmaß von 1,50 Metern in stark frequentierten Bereichen wie der Celler Straße kritisch.

Frau Otto erinnert an die ausstehende Rückmeldung zu den Fahrradständern am Messegelände.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 20:17 Uhr.

gez.

Sabine Sewella
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Marius Beddig
Protokollführung